



ARMINIA

Infos



Die Mitgliederzeitung des SV Arminia Langeneicke 1920 e.V.

3/06

August 2006

Nr. 25

Arminia freut sich auf die Bezirksliga

Erstes Spiel gegen SV 03 Geseke am 13. August / Vorher Premiere im Westfalenpokal

Hinter Arminia liegt die vermutlich erfolgreichste Saison der Vereinsgeschichte, vor ihr das Abenteuer Bezirksliga und außerdem der Westfalenpokal. Rund 20 Jahre lang hatte man auf überkreislichen Fußball verzichten müssen, nun geht es am 13. August wieder los: Mit dem SV 03 Geseke kommt der „spannendste“ Gegner gleich zu Beginn.

Eine Woche vorher steht noch ein weiteres Highlight auf dem Programm: Zum ersten Mal spielt Arminia Langeneicke im Westfalenpokal. Das ist die zweite Runde auf dem Weg in die Hauptrunde des DFB-Pokals. Gegner ist mit Erlinghausen ein sehr guter Verbandsligist.

Personell hat sich dafür einiges getan: Mit Klaus Reimann, Christoph Witte (SV 03 Geseke), Rouwen Weier (Dedinghausen) und Maik Bade (Verne) gibt es gleich vier Neuzugänge für alle Mannschaftsteile. Klaus Reimann dürfte Vielen als bärenstarker Abwehrspieler seit Jahren ein Begriff sein. Christoph Witte hat in der Jugend bei Paderborn und Lippstadt in den höchsten Ligen gespielt und schoss 1999 seine Tore in der ersten Mannschaft von VfL Geseke. Rouwen Weier ist ein vielversprechende Nachwuchskraft und über den

Rückkehrer Meik Bade braucht man wohl nichts zu sagen. Außerdem ist Niko Hunold in den Kader der ersten Mannschaft aufgerückt.

Torsten Kruse möchte beim TuS Ehringhausen mehr Spielpraxis sammeln: „Er soll mal in einem anderen Verein Luft schnupern, um dann als ge-



Der Sieg in Overhagen war einer der knappsten und wichtigsten in der Rückserie: 2:0 gewann die Erste auf dem Bahndamm. Hier eine Szene, in der sich der Top-Torschütze Markus Ronstedt (links) den Ball erkämpft.

Spielertrainer Frank Gerling bescheinigt allen Neuzugängen, dass sie bisher einen äußerst positiven Eindruck hinterlassen haben: „Alle Spieler passen in die Mannschaft und werden sie qualitativ noch verstärken.“

Mit Torsten Kruse und Thomas Wibberg gibt es aber auch zwei Weggänge zu verkraften. Thomas kann aus privaten Gründen die Zeit für Bezirksliga-Fußball nicht aufbringen und wechselt zurück zum SuS Störmede.

wachsener Spieler zu uns zurückzukehren“, meint Frank. Außerdem ist aus beruflichen Gründen äußerst fraglich, ob Markus Ronstedt und Robin Lappe in der gesamten Hinserie zur Verfügung stehen.

Wichtiger als Personalien ist Frank aber die Einstellung: „Wir müssen die Euphorie, die Erfahrung und das Selbstvertrauen welches wir uns erarbeitet haben, mit in die neue Saison nehmen.“ Obwohl die

Mannschaft sehr jung ist, gibt es mehrere Spieler, die sich in überkreislichen Ligen sehr gut auskennen: In der Defensive blicken Frank Gerling und Klaus Reimann auf zahlreiche Jahre in der Bezirksliga zurück und auch für Martin Sprink, Markus Ronstedt, Philipp Ronstedt, Bastian Rehborn, Christian Rhode, Sascha Peterburs sowie Christoph Witte ist die Bezirksliga nichts Neues. Dazu kommen mit Christian Grothe und Daniel Haas zwei Torhüter, die sich auch schon lange gegen Stürmer aus höheren Ligen bewährt haben.

Die Zielsetzung heißt Klassen-erhalt. Frank verweist darauf, dass sich „in den letzten Jahren die Vereine aus unseren A-Ligen nicht allzu lange in der Bezirksliga halten konnten.“ Warnendes Beispiel ist vor allem SuS Cappel, der vor einem Jahr mit großem Vorsprung aufgestiegen war und dann mit ebenso großem Rückstand abgestiegen ist. Spielerisch soll die Mannschaft den eingeschlagenen Weg weiter verfolgen: „Ich denke wir haben in den letzten zwei Jahren schönen, attraktiven und meistens erfolgreichen Fußball gespielt. Insofern wird sich hoffentlich nicht sehr viel ändern.“ Hinten reinstellen will sich die Erste also nicht.

Volksbank Störmede e.G.

... wir machen den Weg frei

2005 / 2006: Die erfolg-

Die erste Mannschaft von Arminia Langeneicke ist mit 13 Punkten Vorsprung überlegener Meister der Kreisli-

ga A geworden und steigt damit in die Bezirksliga auf. Außerdem hat sie es bis ins Finale des Kreispokals ge-

schaft, wo sie dem Oberligisten SV 08 Lippstadt ein tolles Spiel bot, aber 1:4 unterlag.

Der Teamgeist

Es sind die Zutaten, die ein Teamgeist-Gericht normalerweise leicht versalzen: Erwartungsdruck und ein großer, ausgeglichener Kader. Von Beginn an galt die

cher Beispiele. Eine Geschichte von vielen: Die Mannschaft (auch unterstützt vom Verein) schmiss für ein Flugticket zusammen, damit Robin Lappe von London zur Meisterfeier nach Lan-

die junge Mannschaft zu keiner Zeit unter Erfolgsdruck gesetzt. Oder überzogene Erwartungen an sie gesetzt. Sie haben die Mannschaft stattdessen unterstützt und erst gemosert, wenn es die Jungs wirklich mal zu leicht haben angehen lassen und eine „Sondermotivati- on“ brauchten. Das sollte, ja das muss in der Bezirksliga wieder so sein. Aber ehrlich gesagt: Wer zweifelt daran? Und wer zweifelt daran, dass die Anzahl der Arminen- Fans in der kommenden Saison zunehmen wird?



Er lebe hoch, man hebe ihn hoch. Sekunden nach dem Schlusspfiff des entscheidenden Spiels werfen die Spieler ihren Trainer in den Mellricher Nachthimmel. Der Aufstieg ist geschafft!

erste Mannschaft als Top-Favorit auf die Meisterschaft. Die gegnerischen Trainer sagten das, die eigenen Zuschauer meistens auch und die eigenen Ansprüche waren ebenfalls nicht geringer. Das kann schnell in Druck umschlagen, wenn es mal nicht so läuft. Und natürlich will auch jeder spielen. In einem so großen und ausgeglichenen Kader kommen da Neidgefühle auf und Unverständnis gegenüber den Trainerentscheidungen auf. Normalerweise, aber nicht bei Arminia Langeneicke. Diese Spieler mochten sich und sie mochten auch ihren Trainer. Sie haben von Anfang bis Ende an einem Strang gezogen. Mitspieler sind nur selten auch echte Freunde, doch in diesem Kader gab es reichlich sol-

geneicke kommen konnte.

Die Fans

Arminia Langeneicke hat nicht nur sehr viele Fans, und auch nicht nur sehr laute Fans, sondern vor allem sehr treue und fußballintelligente Anhänger. Denn sie haben



Die Bundesliga umwirbt sie erst jetzt, bei Arminia stehen sie seit Jahren zahlreich am Rand: Die weiblichen Fans jeder Altersgruppe. Natürlich bejubeln auch sie den Aufstieg direkt nach dem Schlusspfiff lautstark.

Die Meisterschaft

30 Spiele, 23 Siege, 73 Punkte. 121:34 Tore. In der Formel Eins würde man es einen Start-Ziel-Sieg nennen: Es gab praktisch nie einen ernsthaften Zweifel, wer 2006 Meister in der Kreisliga A, Lippstadt werden würde. Drei Niederlagen musste die Erste nur hinnehmen, zwei gegen den Vizemeister Warstein und eine im „Witzspiel“ in Kallenhardt, da war man schon Meister.

Der Vorsprung von fünf Punkten auf den TuS Warstein war zu Beginn der Rückserie zusammengeschnitten. Arminia hatte 0:1 gegen den Verfolger verloren. Es war das erste Spiel nach einer langen Winterpause und es verlief unglücklich. Die Sauer-

Die Helden:

Trainer und Betreuer:

Frank Gerling
Franz-Josef Lübbert
Thomas Weier

Torhüter:

Alexander Grote
Christian Grote
Daniel Haas
Jürgen Rodejohann

Verteidiger:

Michael Heers
Oliver Lenkeit
Jan Schöberle
Wolfgang Sure
Thomas Wibberg

länder hofften vermutlich, dass in Langeneicke nun Nervosität und Unruhe einkehren würde. Doch weit gefehlt: Die Mannschaft von Spielertrainer Frank Gerling wurde immer sicherer und setzte ihre Möglichkeiten effizient um. Sie startete eine Siegesserie gegen Horn (4:0), Ehringhausen (9:2), Mönninghausen (7:1), Oestereiden (5:3), Bökenförde (5:0), Allagen (1:0), Rüthen (6:1) und Overhagen (2:0). Vor allem die Spiele in Allagen und Overhagen waren von vorentscheidender Bedeutung. Und beide Spiele hätten auch anders ausgehen können. Danach musste ich Gerling-Elf mit einem 1:1 in Dedinghausen zufrieden geben, aber hier standen schon alle Zeichen auf Meisterschaft. Denn der Punktgewinn bedeutete: Ein Sieg vier Tage später in Mellrich

reichste Saison aller Zeiten

Dennoch spielt sie jetzt zum ersten Mal im Westfalenpokal. Auf einer Doppelseite wird der Versuch unter-

nommen, die wichtigsten Ereignisse der Saison zu beschreiben. Wie konnten all die großartigen Siege er-

reicht werden? Wann drohte das „Projekt Bezirksliga“ zu scheitern? Eine Erinnerung, nicht nur für die Spieler.

Die Mittelfeldspieler:

Robin Lappe
Sascha Peterburs
Alexander Pusch
Bastian Rehborn
Stephan Sonntag
Martin Sprink
Mathias Sprink

Die Stürmer:

Torsten Kruse
Christian Rhode
Markus Ronstedt
Philipp Ronstedt
Michael Weier

Der Platzwart:

Josef Kuckuck

bedeutet den Aufstieg in die Bezirksliga. Und die Spieler erfüllten ihre Pflicht. Schon zur Halbzeit war alles gelaufen, 5:0 stand es da gegen die überforderten Mellricher, 5:1 war der Endstand.

Die Feierlichkeiten

Nur wenige Spieler dieser Mannschaft waren beim Aufstieg 2004 noch nicht dabei. Dem entsprechend hoch war die Messlatte, wenn es das würdige Feiern dieses Aufstieges ging. Doch die Jubel-szenen im Jahr 2006 übertrafen die des A-Liga-Aufstieges bei weitem. Die größte Rutsche fand natürlich im Ver-

einslokal statt. Hier wurde dann auch der Beweis erbracht, dass Flitzer nicht unbedingt englischer Nationalität sein müssen. Danach folgten aber viele weitere Feten, gekrönt von der offiziellen Meisterfeier im Festzelt am Pfingstsamstag.

Der Trainer

Ein anstrengender Job, eine Familie mit zwei kleinen Kindern und eine nicht einfach zu trainierende junge Mannschaft. Viele Männer würden allein bei einer dieser drei Aufgaben regelmäßig die Nerven verlieren. Frank nicht. Gelassenheit könnte sein zweiter Vorname sein, Ausgeglichenheit der dritte. Nun ja, das allein macht noch keinen neuen Trainer. Frank bringt eine Menge Fachwissen und Instinkt mit. Noch wichtiger ist aber seine Fähigkeit, mit den Spielern umgehen zu

können. Man kann sich also ziemlich sicher sein, dass Frank auch die Aufgaben in der Bezirksliga nicht nervös machen werden.

Der Pokal

Seit zwei Jahren gibt es den großen

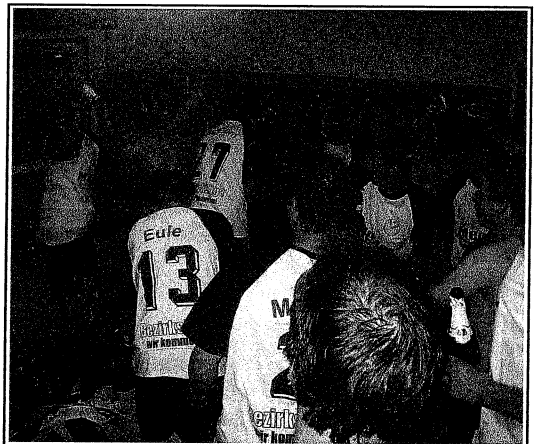
Poskalfinaltag auf dem Lippstädter Waldschlösschen und kein Verein war so oft dabei wie Arminia Langeneicke.

2005 holte die D-Jugend den Kreispokal und dieses Jahr bot die erste Mannschaft dem Oberligisten SV 08 Lippstadt einen großen Kampf.

Der Weg dorthin verlief bis zum Halbfinale unspektakulär: Nach Pflichtsiegen stand die Mannschaft der Verbandsliga-Truppe des SuS Bad Westernkotten gegenüber. Wie in solchen Fällen üblich nimmt man sich vor, gut aus der aussichtslosen Nummer heraus zu kommen. Nicht so diese Arminia, die kurz zuvor die Meisterschaft unter Dach und Fach gebracht hatte. Allen voran Markus Ronstedt spielte sich in einen Rausch und so schaffte die Mannschaft einen 2:1-Sieg. Das allein ist schon über alle Maßen bemerkenswert. Aber dass dieser Sieg absolut verdient

war, ließ den Kreis aufhorchen.

Beim Finale war das Glück nicht auf der Seite der Langeneicker. Der SV Lippstadt 08 führte mit 2:0 und alle



Die Meisterfeier in der Kabine: Sekt, Bier und Gesang – das erlebt eine Mellricher Kabine nicht alle Tage. Am 11. Mai 2006 feierten die Spieler hier den Aufstieg in die Bezirksliga. (Leider) sollte es nicht das letzte Mal an diesem Abend sein, dass nackte Männer zu sehen waren.



Tja, was drückt dieser Blick wohl alles aus? Gier nach Titeln? Wenn ja, dann kommt er zu spät. Denn Meister ist er hier bereits: Wenige Stunden nach dem Abpfiff im Vereinslokal. Schal, Meister-T-Shirt und zwei Pils dürfen bei Frank da natürlich nicht fehlen.

rechneten mit einem „Abschuss“. Doch Arminia kam durch einen Rehborn-Treffer heran und drückte sogar auf das 2:2, als noch zwei Kontertore fielen. Gefeierte hat nach diesem Spiel aber nur ein Verein.

Die Abrundung

Auch die „kleinen Dinge“ haben in dieser Saison große Freude gemacht. Der Amtspokal wanderte zum dritten Mal hintereinander nach Langeneicke. Auch beim Vorbereitungsturnier in Mönninghausen holte sich die Erste zum wiederholten Male den Pokal. Und auch in der Halle wurde den Zuschauern einiges geboten, vor allem beim „Hellweg Masters“, wo unter anderem der Landesligist aus Horn besichtigt wurde.

Thomas Demmer wird Trainer der Zweiten

In einem dramatischen Entscheidungsspiel verpasst die Truppe den Aufstieg

Es hat nicht ganz gereicht am Pfingstsonntag. Anfang Juni hatte die zweite Mannschaft ihr wichtigstes Spiel der letzten Jahre. Und sie hat es verloren, denkbar knapp im Elfmeterschießen. Internationale Lippstadt hieß der Gegner im Entscheidungsspiel um den Aufstieg in die Kreisliga C. Beide waren Zweiter geworden in den D-Ligen, Arminia im Süden und die Lippstädter im Norden. Inter ging als haushoher Favorit in die Partie und begann sehr schwungvoll. Doch die Arminen-Abwehr um Theo-Thomas Blömeke hielt stand. Die Zweite kam immer besser ins Spiel und hatte über weite Strecken der ersten Hälfte mehr vom Spiel. Das 1:0 in der 40. Minute durch Niko Hunold war demnach alles andere als unverdient. Der agile Stürmer erlief einen missglückten Abwurf des Torhüters, umkurvte diesen anschließend und schob sicher ein.

Die Führung schien die Spieler der Zweiten eher zu lähmen. Zumindest kamen die Lippstädter danach immer besser ins Spiel. Vor allem in der zweiten

Halbzeit wurden die Konter immer seltener und ungefährlicher. Hinten stand die Zweite aber weiter felsenfest. Doch dann gab es nach gut einer Stunde Eckball für Inter: Einen harten Kopfball konnte Torwart Alexander Grote noch glänzend parieren. Bei der anschließenden Ecke war allerdings nichts mehr zu machen. Das 1:1 nahm den Spielern der Zweiten genauso wenig den Mut wie die gelb-rote Karte für Robert Arens kurz darauf. Die Lippstädter waren sich ihrer Sache nun offenbar zu sicher. Sie beherrschten die Partie und spielten ansehnlich nach vorne, aber Torchancen blieben selten.

So ging es in die Verlängerung, in der sich die Ereignisse überschlugen: Am 16er der Langeneicker verübte ein Lippstädter Spieler eine klare Tätlichkeit, die der ohnehin schwache Linienrichter nicht gesehen haben wollte. Im Gegenzug sah Niko Hunold für ein zweifelhaftes Foul die gelb-rote Karte. Die Zweite musste also über 20 Minuten lang neun gegen elf spielen. Nun wurde es ein dramatisches Spiel. Dank enormen

kämpferischen Einsatz hielt die Zweite durch und brachte das 1:1 über die Zeit.

Elfmeterschießen gehörte aber leider noch nie zur Stärke der Reserve. Ganz im Gegensatz zu den Lippstädtern: die ließen Alexander Grote bei keinem Elfer eine Chance. Dagegen scheiterten gleich drei Arminen. So wurde es nichts mit dem Aufstieg, aber die Zweite hatte vor großer Kulisse ein erinnerungswürdiges Spiel abgeliefert.

In die neue Saison geht die Mannschaft nach mehreren Jahren wieder mit einem ausgebildeten Trainer: Thomas Demmer, jahrelang Torwart bei Arminia, wird die Mannschaft durch die Saison führen. Die Spieler zeigen sich während der Vorbereitung begeistert von dem neuen Wind, der sie zunächst einmal regelmäßig in den Wald zum Konditionstraining führt. War das auch die letzten Jahre schon nicht vernachlässigt worden, kitzelt Thomas aus der jungen Mannschaft noch ein wenig mehr heraus.

Thomas muss auf er im Vergleich zur Vorsaison auf zwei wichtige Spieler verzichten: Niko Hunold ist zum Kader der ersten Mannschaft gewechselt und André Leißner hat den Verein verlassen. Der bis dato dienstälteste Armine wohnt inzwischen in Benteler und kann die weiten Fahrten nicht mehr auf sich nehmen.

Das Gerüst der Mannschaft bilden die erfahrenen Spieler Theo-Thomas Blömeke, Robert Arens und Meinolf Reise. Daneben gibt es mit Wolfgang Sure, Volker Maaß, Rolf Luig, Andreas Kahr, Alex Tsiobanidis, Markus Heers und Torsten Manske Spieler im „besten Alter“ und eine Reihe von Kickern, die noch mehr oder weniger am Anfang ihrer Seniorenkariere stehen: Andreas Kruse, Philipp Tsiobanidis sowie Markus und Marius Furmann.

Übrigens spielt die Zweite wieder in der Kreisliga D, Nord. Das dürfte das Projekt Aufstieg nicht gerade einfacher machen, denn die Gegner hier dürften stärker sein als in der südlichen Staffel.

Apropos...

...Dauerkarten: Allein bis Ende Juli hat Arminia über 120 von ihnen verkauft, mehr als je zuvor. Da könnte man glauben, es läge an dem Aufstieg in die Bezirksliga. Doch echte Arminen kennen die Wahrheit: Es liegt nicht am besseren Fußball. Schließlich feiert die Bundesliga ja auch keine Zuschauerrekorde, weil die Spiele ansehnlicher geworden sind! Nein, die neuen Stadien treiben die Massen zum Fußball. Jetzt gibt es bei Arminia zwar weiterhin keine VIP-Loungen (obwohl einige Fans genießen ja tatsächlich besonderen Luxus...). Aber das Gestänge ist neuerdings in den Vereinsfarben Schwarz und Weiß angestrichen. Wer glaubt da, dass es bei 120 Dauerkarten bleibt?

C-Jugend wird leer gekauft

Sieben von 15 Spielern wechseln zu höherklassigen Vereinen

Vor genau einem Jahr feierte die D-Jugend einen der größten Erfolge der Vereinsgeschichte: Die Spielgemeinschaft holte auf dem Lippstädter Waldschlösschen den Kreispokal. 15 Spieler standen im Kader dieser Mannschaft, die mit Talenten gespickt war. Eigentlich müsste dieselbe Mannschaft nun in der C-Jugend auf Torejagd gehen. Doch ähnliche Erfolge wie damals scheinen ausgeschlossen: Denn von den 15 Spielern stehen Trainer Detlef Dewald sieben nicht mehr zur Verfügung. Ein beispielloser Ausverkauf, der nur aufzufangen ist, weil man jahrelang eine zweite D-Jugend hatte und

diese Spieler nun nachrücken. Bereits vor einem Jahr wechselten Jan Düsing und Markus Rieger zum SV Lippstadt. Markus spielt inzwischen bei Borussia Dortmund. In dieser Sommerpause haben sich fünf weitere Jungkicker entschieden, zum Ortsnachbarn SV 03 Geseke zu wechseln.

Aus Sicht der Spieler ist das legitim. Jeder Junge muss für sich allein entscheiden, ob ein Wechsel sinnvoll ist. Und diese Talente können sich in den höheren Ligen durchsetzen. Das gilt besonders für Philipp Grote, dem einzigen Langeneicker von ihnen. Außerdem profitiert auch der Heimatverein langfristig davon, wenn Jugendspieler

zu höherklassigen Vereinen gehen: Denn irgendwann kommen sie umso stärker zurück. In der ersten Mannschaft gibt es reichlich Beispiele dafür: Markus Ronstedt, Martin Sprink oder Torsten Kruse. Eine andere Frage ist, ob ein Verein wie SV 03 Geseke so viele Spieler einer Mannschaft ansprechen darf. Vereine handeln üblicherweise nach der Regel: Klaue keiner Mannschaft mehr als zwei Spieler. Von einem Ortsnachbarn fünf Spieler abzuwerben, ist moralisch sehr fragwürdig. Man wird sehr genau beobachten, ob alle diese Spieler in der C-Jugend des SV 03 Geseke zum Einsatz kommen